

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG

FLENSBURGER TAGEBLATT

MIT KULTUR IN DEN SOMMER!

www.shz.de

Mittwoch, 28. Mai 2025 | Nr. 6 | Sonderausgabe KUNST SCHAFFEN 2025

shz das medienhaus



Robbe & Berking Museum
Harniskai 13, Flensburg

2025
31.05. - 06.07.

KUNST
SCHAFFEN

Henrik Becker, Blue Lobster II, 2025, Öl auf Leinwand, 100x120cm (Ausschnitt)

Liebe Leserinnen
liebe Leser,

Robbe & Berking feiert in diesen Tagen mehrere Geburtstage. Ein paar Monate zurück liegt der Geburtstag der 1874 von meinem Ururgroßvater gegründeten Silbermanufaktur, die seit nun 150 Jahren Flensburger Silber in alle Welt trägt. Vor 30 Jahren fand 1995 der erste Robbe & Berking Sterling Cup statt. 15 Welt- und Europameisterschaften haben in diesem Zusammenhang auf der Flensburger Förde stattgefunden. In diesem Jubiläumsjahr kommen

drei weitere dazu. Und mit KUNST SCHAFFEN 2025 eröffnen wir am 30. Mai um 17 Uhr unsere nunmehr 40. Ausstellung im Museum der Robbe & Berking Werft. Dazu lade ich Sie alle ganz herzlich ein.

Nachdem unsere große Werfthalle im vergangenen Jahr durch Arbeiten an der stattlichen 23mR Yacht Cambria für KUNST SCHAFFEN nicht zur Verfügung stand, haben wir in diesem Jahr nun wieder deutlich mehr Platz für insgesamt 74 Künstlerinnen und Künstler und ihre Arbeiten. 22 von ihnen nehmen zum ersten Mal teil. Wir freuen

uns auf jeden einzelnen von ihnen. Auf Jochen Hein z.B., der mit seinen hyperrealistischen Darstellungen die Kunstwelt erobert hat, die trotz fotografischer Präzision eine große emotionale Wirkung entfalten. Auf Jonas Kötz, der seine Laufbahn als Autor von über 40 Kinderbüchern begann und dessen humorvolle Holzskulpturen mit den Knollennasen inzwischen sein Markenzeichen sind. Auf Stefan Heggelke, dessen wunderbare Gemälde ihren großen Zauber im Nicht-Sichtbaren entfalten und gleichzeitig hochdekorative Portraits betörend schöner Frau-

en sind. Oder auf den Londoner Künstler Russell Herron, dessen Arbeiten schon in renommierten Ausstellungen wie der Royal Academy Summer Show gezeigt wurden und sich in zahlreichen privaten Sammlungen weltweit befinden. Alle Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung finden Sie auf den folgenden Seiten. Besonders freuen wir uns, dass etliche von Ihnen bis zum 6. Juli immer wieder auch vor Ort sein und hier arbeiten werden. Besuchen Sie sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Oliver Berking

Öffnungszeiten:
**Dienstag bis Sonntag
11:00–17:00 Uhr**
**Pfingstmontag
geöffnet**
17. Juni geschlossen

Führungen durch die
Ausstellung auf Anfrage

10 €, inkl. Eintritt 5 €

Anmeldung unter:
yhc@robbeberking.de
Tel. 0461 318 30 63

Ein Freund der schönen Dinge

Vor 30 Jahren veranstaltete Oliver Berking den ersten Robbe & Berking Sterling Cup, eine Regatta für klassische Yachten. Im Winter 2008/2009 baute er die erste Halle Yacht-Werft Robbe & Berking Classics. Und im Oktober 2016 wurde das Yachting Heritage Center eröffnet, das er selbst lieber Robbe & Berking Museum nennt.

Der Flensburger Unternehmer steht mit beiden Beinen in der Gegenwart, aber er glaubt an die Dinge, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben. „Löffel aus Silber und Boote aus Holz machen, beides in reiner Handarbeit, und das nicht gerade in einem Billiglohndland. Ich will der Welt zeigen, dass man das auch im 21. Jahrhundert noch machen kann.“ 98 Prozent aller Bestecke kommen heute aus China und Vietnam, weiß Berking, Inhaber der Robbe & Berking



Oliver Berking, Gründer und Betreiber des Robbe & Berking Museums und der Yachting Heritage Center auf der Dachterrasse des angeschlossenen Restaurants Port Culinar. Foto: Joachim Pohl

Silberschmiede ein paar Kilometer südlich des Yachten-Standorts.

Doch wie kam die Kunst hierher? Am Ende des ersten Corona-Lockdowns im Jahr 2020 berichteten alle Medien darüber, dass Künstler und Musiker am meisten gelitten haben und am wenigsten die

Chance hatten, fehlende Einkünfte beim Staat geltend zu machen. „Ich habe tagelang nur am Telefon gehangen, um Künstler für unser Projekt zu akquirieren“, erinnert er sich.

Die Idee war, Künstlern aus Flensburg und weit darüber hinaus eine

Plattform für ihre Kunst und ihre Arbeit zu geben. Hier sollten sie nicht nur ihre Werke zeigen und verkaufen, sondern auch arbeiten. Die Geburt von Kunst Schaffen, das jetzt zum sechsten Mal gefeiert wird. Denn auch Kunst, egal ob Malerei oder Bildhauerei, ob Glaskunst oder Textilkunst, ist wie das Herstellen eines Silberlöffels oder das Bauen einer Yacht Handarbeit. „Wir hatten im ersten Jahr 15.000 Besucher in dreieinhalb Wochen“, sagt Berking. Schon viel früher war die Werfthalle als Konzertsaal „zweckentfremdet“ worden. Vor über zehn Jahren waren Location Scouts des SHMF bei Oliver Berking vorstellig geworden und hatten die Halle für das Festival gebucht. Anna Depenbusch und Murray Perahia waren hier. 2014 trafen hier das Landessinfonieorchester und Flensburger Rockmusiker aufeinander.

Freunde und Förderer
des Robbe & Berking
Museums:



Nord-Ostsee
Sparkasse

PANTAENIUS
Yacht Insurance

ROBBE & BERKING
SILBER

sh:z

IMPRESSUM

KUNST SCHAFFEN 2025
Sonderbeilage des sh:z
Schleswig-Holsteinischer
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG
Anzeigen:
Dennis Rößler, Britta Pilz
Redaktion: Martin Schulte
Grafik: Britta Müller
Verlag:
sh:z Schleswig-Holsteinischer
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG
Fördestraße 20,
24944 Flensburg
Druck: Druckzentrum
Schleswig-Holstein,
Fehmarnstraße 1,
24782 Büdelsdorf

» WORKSHOPS 2025

Während der Ausstellung KUNST SCHAFFEN wird es interessante Workshops geben. Künstlerinnen und Künstler geben dabei ihre Erfahrungen weiter und die Teilnehmer können experimentieren und viel lernen. **Herzlich Willkommen** im Robbe & Berking Museum.

Weitere Angebote während des
KUNST SCHAFFEN finden Sie auf
[https://classic-yachts.com/
robbeberking-museum-flensburg-kunstschaffen-2025/](https://classic-yachts.com/robbeberking-museum-flensburg-kunstschaffen-2025/)

Darf man Blumen malen...?

**Sonntag, 1. Juni 2025,
11:00–13:00 Uhr**

Leitung: Kerrin Voges
Teilnehmerzahl: 5–7 Personen
Kosten: 50 € inkl. Material

Obwohl Blumen-Stilleben über Jahrhunderte ein fest etabliertes Genre der Malerei waren, werden sie heute oft als „harmlos“ angesehen und gering geschätzt – zu Unrecht, finde ich! Unsere Inspirationsquelle sind mitgebrachte Fotos von Blumensträußen. Wir arbeiten auf Pappen oder festem Zeichenkarton mit Acrylfarben. Pinsel, Schwämme und Spachtel sind unsere Werkzeuge, mit denen wir Farben aufbringen und auch wieder wegnehmen. Zudem können wir mit Papieren aller Art Flächen unseres Blumenstilllebens ergänzen – alles ist erlaubt. Bitte mitbringen: Fotos von Blumensträußen und Papiere für die Collage.

Anmeldung: kemivoges@icloud.com



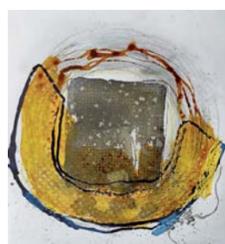
Tusche und Frottage auf Steinpapier

**Freitag, 6. Juni &
Freitag, 20. Juni 2025,
jeweils 12:00–16:00 Uhr**

Leitung: Wübke Rohlf's Grigull
Teilnehmerzahl: Max. 12 Personen ab 12 Jahren
Kosten: 100 € inkl. Material

Wir arbeiten auf Steinpapier, das sich ideal für fließende Tusche sowie Frottage eignet. Durch den Einsatz von Bienenschwämmen und Tuschen entstehen spannende, experimentelle Bilder mit einzigartigen Strukturen.

Anmeldung: wuebke_rg@web.de · Tel. 0157 32619202



Fliegende Fantasie – Verrückte Vögel zeichnen

**Sonntag, 15. Juni &
Samstag, 28. Juni 2025,
jeweils 13:00 Uhr**

Leitung: Henrik Becker
Teilnehmerzahl: 8 Kinder je Workshop (5–15 Jahre)
Kosten: 25 € inkl. Material

Wir lassen unseren Gedanken freien Lauf und zeichnen verrückte Vögel in außergewöhnlichen Situationen – von Papageien im Weltall bis zu Vögeln auf Skateboards! Mit Aquarell und Buntstiften entstehen einzigartige, farbenfrohe Kunstwerke, die am Ende in einen kleinen Rahmen gesetzt werden.

Anmeldung: info@studiohenrikbecker
(Betreff: „Kunst Schaffen Workshop“)



Monotypie-Drucktechnik mit der Gelplatte/ Gelli-Druck

**Samstag, 21. Juni 2025,
13:00–16:30 Uhr**

Leitung: Bente Wolke
Teilnehmerzahl: 5 Personen ab 12 Jahren
Kosten: 55 € inkl. Material

Wir erlernen die Technik des Gelli-Prints, einer Monotypie-Drucktechnik, bei der jede Vorlage nur ein einziges Druckergebnis erzeugt – ein echtes Unikat. Nach einer kurzen Einführung arbeiten wir mit verschiedenen Materialien und Schablonen, machen Probedrucke und lernen durch Erfahrung. Ein Highlight ist der Magazin-Transfer-Druck: Zeitschriftenmotive werden ausgeschnitten, zu Collagen zusammengestellt und einmalig auf die Gelplatte übertragen. Gelli-Print ist ein schnelles, spontanes und vielseitiges Verfahren, ideal für kreative Köpfe.

Anmeldung: mail@bente-wolke.de · Tel. 0179 767 3950



Wie kommt die Struktur auf den Stoff?

**Sonntag, 29. Juni 2025,
11:00–16:00 Uhr**

Leitung: Selma Goebel
Teilnehmerzahl: Max. 6 Erwachsene und Jugendliche
Kosten: 70 € inkl. Material

Experimentell könnt ihr euch mit Fertigfarben und Pigmenten vertraut machen, Farben kombinieren oder übereinander drucken und eure Erfahrungen austauschen. Gegenseitiges Abgucken und Inspirieren ist ausdrücklich erwünscht! Ich zeige euch meine Drucktechniken, erkläre, wie meine Strukturen entstehen, was meine Druckstöcke sind, und gebe Einblick in meine Herangehensweise. Auch wenn das Programm vertraut klingt – es ist jedes Mal anders, und Neues entsteht.

Anmeldung: info@go-goebel.de · Tel. 0172 960 1552



Wie wird jetzt ein Bild draus?

**Samstag, 5. Juli 2025,
11:00–16:00 Uhr**

Leitung: Selma Goebel
Teilnehmerzahl: Max. 6 Erwachsene und Jugendliche
Kosten: 70 € inkl. Material

Für alle, die schon Werke aus vorangegangenen Workshops haben, stellt sich nun die Frage: Wie entsteht daraus ein „richtiges“ Bild? Kombinieren, ergänzen, beschneiden, übermalen oder weiter drucken – viele Wege führen zum Ziel. Ich unterstütze euch gern bei Auswahl und Umsetzung. Bringt eure bisherigen Werke mit – wir machen mehr daraus! Ich zeige euch auch, wie man Stoffe aufziehen und Holzrahmen bauen kann.

Anmeldung: info@go-goebel.de · Tel. 0172 960 1552



» **Jakoba Kracht**, Jahrgang 1963, lebt in Dresden. 1990 beendete sie ihr Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden als Diplombühnenbildnerin. Seit fast 30 Jahren arbeitet sie als Interior Designerin und hat sich auf Blattgold spezialisiert. „Seit meiner ersten kreativen Begegnung mit Blattgold hat mich dieses besondere Material gefesselt und die Idee wachsen lassen, etwas Modernes, Zeitgemäßes damit zu gestalten.“ Seither entstehen innovative Goldbilder, Gold-Leuchten und Gold-Möbel. Die Fähigkeit, Fotografie in Blattgold umzusetzen, nutzt sie, um dem Betrachter einen anderen Blick auf Gold zu ermöglichen und die Widersprüchlichkeit in der Bedeutung des Materials offen zu legen. „Gold ist es wert, neu gesehen zu werden.“



» Die in Kopenhagen lebende **Kirsten Sonne** ist seit Jahren im Schmuckhandwerk tätig. Mit einem Grafikdesign-Hintergrund waren Upcycling und die Herstellung von Objekten aus Abfallmaterialien schon immer ein wichtiger Teil ihres Lebens. Sie verwirklichte ihren Traum im Jahr 2015, als sie in Kopenhagen eine Werkstatt eröffnete.



„Ich nehme einem Objekt die Funktion und mache es zu reiner Ästhetik“, beschreibt Kirsten Sonne ihren Ansatz. Inspiriert von Mode, Kunst, Kunstgeschichte, Street Art, Zeitschriften und der Natur sind ihre Objekte einzigartig und voller authentischem Charme.



» **Georgina Bonse** ist Konditormeisterin und Gründerin der Confiserie BUTTER in Neudorf-Bornstein. Ihre Leidenschaft für das Konditorenhandwerk entwickelte sie während ihrer Ausbildung in der renommierten Konditorei Pernsteiner in Regensburg, wo sie die Kunst der Pralinen- und Schokoladenherstellung erlernte. Heute führt sie diese Tradition fort und bietet in ihrer Manufaktur handgefertigte Schokoladenkreationen an, darunter die beliebten Regensburger Karmeliten-Trüffel und Domspatzen-Pralinen.



In ihrer Arbeit verbindet Georgina Bonse handwerkliche Präzision mit kreativer Experimentierfreude. Ihre Produkte zeichnen sich durch hochwertige Zutaten und innovative Geschmackskombinationen aus, wie etwa die Honig-Vollmilch-Trüffel oder die Erdbeer-Trüffel mit wildem Urwaldpfeffer. Mit ihrer Confiserie schafft sie einen Ort, an dem Genuss und Kunstfertigkeit aufeinandertreffen.



» **Klaus Titze** wurde 1952 in Wilhelmsthal in Ostdeutschland geboren. Sein künstlerisches Schaffen ist tief in den Materialien verwurzelt, mit denen er arbeitet – insbesondere im Flechtwerk aus Weidenruten, das die Grundlage seiner Arbeiten bildet. Im Laufe der Zeit entwickelte er eine besondere Technik, bei der er die Weide zu „Tauen“ verdreht und daraus Formen schafft, die nicht zwingend funktional sind, sondern vielmehr skulptural wirken.

© Soren Nielsen



» **Jochen Hein** ist 1960 in Husum geboren. Er lebt und arbeitet in Hamburg. Er studierte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Seine Werke wurden in zahlreichen Museen gezeigt, darunter die Hamburger Kunsthalle und das Museum Kunst der Westküste in Alkersum auf Föhr.



© and courtesy Galerie Commeter



» Für **Sonngard Marcks** ist die Kunstgeschichte, die Kunst an sich, eine unendliche Inspirationsquelle, Anregung und Herausforderung. Im unbedingten Glauben an den Wert dieser Art menschlicher Betätigung erstellt sie Kannen, Schalen, Teller – skulpturale Gefäße mit hochdifferenzierter Malerei. Handwerkliche Fähigkeiten – keramische und zeichnerische – bilden die unabdingbare Grundlage. Sie absolvierte eine Töpferlehre in der Hochschulwerkstatt in Bürgel und studierte an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung in Haale/Saale. Seit 1986 ist sie als freiberufliche Künstlerin tätig.



» **Katja Matzen** wurde 1968 geboren und stammt aus Angeln. Sie ist ausgebildete Tischlerin, studierte an der Muthesius-Kunsthochschule in Kiel Architektur und arbeitete viele Jahre im Bereich Interior-Design. Seit 2015 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Die Inspiration für ihre ausdrucksvollen Werke findet sie am Meer und in der Natur.

Ihre abstrakten Bilder auf strukturiertem Holzmalgrund zeigen u.a. Segelszenen, Strand, Dünen und Quallen, die mit Blattgold und lumineszierenden Effekten Raum für eigene Interpretationen lassen. Katja Matzen hat ihr Atelier in einer 350 Jahre alten Reetdachkate in Henstedt-Ulzburg und war bereits in vielen Galerien des Nordens vertreten.



© Kay-Christian Heine



» **Renate Knauer**, gebürtige Bayerin, lebt seit 2008 mit ihrer Familie nahe der Hohwacher Bucht. Sie arbeitet als Bildende Künstlerin in den Bereichen Schmuck, Skulptur und Zeichnung. Ihre Arbeiten sind Schmuck-Skulpturen, meistens Einzelstücke. Neben funkelnden Kostbarkeiten aus Edelmetall, Perlen und Edelsteinen experimentiert die Künstlerin gern mit ungewöhnlichen Materialien und interpretiert den Begriff „Schmuck“ großzügiger, als man es gewohnt ist.



» **Anja Bette** (Jahrgang 1968) ist Schmuckgestalterin und Goldschmiedemeisterin und lebt in Potsdam. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Goldschmiedegesellin in Meningen und studierte an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau Schmuckgestaltung. Seit dem Jahr 1994 ist sie freischaffend als Schmuckmacherin tätig. Mit ihrem Schmuck stellt sie die Tradition des von Hand gefertigten Werkes in den Vordergrund. Klassische Schmuckformen und Themen sind dabei die bewusst gewählte Grundlage.



Durch den unkonventionellen Umgang mit Material überführt sie diese in ein zeitgenössisches modernes Formverständnis.



» **Menno Fahl** wurde 1967 in Hannover geboren. Von 1988 bis 1992 studierte er Malerei an der Muthesius-Hochschule in Kiel. Nach Stipendien setzte er seine künstlerische Ausbildung in Berlin fort: Von 1994 bis 1997 studierte er Bildhauerei an der Hochschule der Künste und wurde dort Meisterschüler. Zwischen 1997 und 2005 hatte Menno Fahl einen Lehrauftrag für Malerei an der Muthesius-Hochschule in Kiel inne, einschließlich einer Professurvertretung. 2005 erhielt er den Preis der schleswig-holsteinischen Wirtschaft. Er lebt in Berlin und Schleswig-Holstein.



© Michael Kiefling

» **Elke Hirsch**, geboren 1966, ist eine deutsche Kunsthandwerkerin, die sich auf die Herstellung von Schalen aus heimischem Edelh Holz spezialisiert hat. In ihrer Manufaktur „Hirsch – Wooden Heart“ in Bruchsal fertigt sie seit 2014 in Handarbeit Unikate aus zertifizierter Esche und Eiche. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch klare, archaische Formen und aufwendige Oberflächenveredelungen wie Beizen, Kalken, Räuchern oder Vergolden mit 24-karätigem Blattgold aus. Elke Hirsch wurde mehrfach ausgezeichnet.

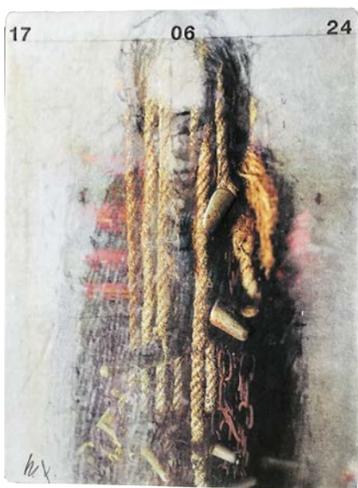


» **Björn Wirtz** (geboren 1979) ist bekannt für Gemälde, die die Essenz der von ihm erkundeten Orte einfangen und seine tiefe Verbundenheit mit der Natur zeigen. Nach seinem Diplom in Visueller Kommunikation an der FH Krefeld im Jahr 2005 arbeitete er zunächst als freiberuflicher Illustrator im Verlagswesen. 2007 trat er eine Stelle in Volkach, Bayern, an, wo er für zahlreiche Projekte in der Spiele- und Filmindustrie als Künstler und Art-Direktor tätig war. Ab 2013 widmete er sich verstärkt der traditionellen Malerei und konzentrierte sich zunächst auf Aquarell, bevor er sich bald der Ölmalerei wandte. Seit 2024 ist er festes Mitglied der Künstlergruppe der Norddeutschen Realisten.





» **Manuel Knortz** ist 1955 in Husum geboren. Im Anschluss an eine Ausbildung in freier Malerei und Grafik machte er sich 1976 als Werbegrafiker und Illustrator selbstständig. Seit 1990 ist er als freischaffender Maler, Grafiker und Musiker tätig. Er betreibt ein Atelier in Witzwort und war schon an Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt. Für seine Kunst wurde er mit mehreren Preisen ausgezeichnet – so erhielt er beispielsweise im Jahr 2009 den Kunstpreis des Nordfriesischen Vereins.



Künstlerbedarf
für Kreative & Kunstschaffende

Di, Mi, Do 10.00-17.00
Sa 10.00-13.00



Art Material
Mittelangeln

Telefon: 04633 - 20 200 19
www.art-material-mittelangeln.de

» Die Schmuckkünstlerin **Svea Imholze** fertigt in ihrem Laden-Atelier in Hamburg-St.Pauli unikate Stücke. Der Schmuck ist oftmals aus dünnen Silberblechen und Drähten konstruiert. Das besondere an der Arbeitsweise, dass die Oberflächen in unterschiedlichen Nuancen erscheinen, durch Oxidation. Es finden sich auch Naturelemente wieder. Die Natur mit ihrer Schönheit und Vergänglichkeit ist immer wieder Inspiration für die Künstlerin. Sie studierte Metallgestaltung an der Hochschule für angewandte Künste in Hildesheim. Absolvierte eine Ausbildung zur Goldschmiedin und besuchte die Zeichenakademie in Hanau. Sie ist seit 2015 freischaffend als Gold- und Silberschmiedemeisterin und staatlich geprüfte Produktdesignerin mit Schwerpunkt Schmuck, Gerät und Accessoire tätig.



© Vera Diebusch



© www.veronikakrebs.com / www.bluemika.de

» **Ami Kötz** ist Seglerin und Elbkind, Fischesserin und Künstlergattin... Neben dem wunderbaren Landleben auf der Elbinsel Krautsand hat sie eine starke Verbindung zur See. Das Leben am und auf dem Wasser hat sie auf GYOTAKU aufmerksam gemacht. Eine traditionelle japanische Kunstform. Die Kunst des Fischdrucks hat sie fasziniert und inspiriert. Beim Segeln gefangene Fische hält sie auf Papier gedruckt fest.



» Der Illustrator und Bildhauer **Jonas Kötz** wohnt und arbeitet auf der Elbinsel Krautsand. Er ist Segelerinnengatte und Vater dreier Kinder, seit neustem auch stolzer Opa, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Figuren die er gerne zeichnet auch zu schnitzen. Das heißt, seine Mitmenschen werden seit nunmehr 30 Jahren in Eiche, Bongossi oder auch in Eisen dargestellt. Immer mit einem Augenzwinkern.



» **Christiane Wilhelm** wurde 1954 in Rostock geboren. 1973 begann sie eine Töpferlehre auf Burg Coraidelstein bei dem bekannten Keramiker Wendelin Stahl. 1976 nahm sie ein Studium der Keramikgestaltung in Höhr-Grenzhausen auf. 1979 schloss sie ihr Studium mit dem Examen zur Keramikgestalterin und der Meisterprüfung ab. Im selben Jahr realisierte sie bereits eine bedeutende Auftragsarbeit – eine Großplastik für das Deutsche Museum in München. Im Anschluss arbeitete sie als Keramikgestalterin. 1987 eröffnete sie ihr eigenes Atelier in München.



» **Tina Schwichtenberg** wurde 1944 in Kiel geboren. Sie studierte an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel und zog 1989 nach Berlin um. Heute lebt und arbeitet sie sowohl in Berlin als auch in Kiel. Die Bildhauerin und Konzeptkünstlerin benutzt oft alltägliche Gegenstände oder simple Objekte als Metaphern, um ihre Ideen zu realisieren. Seit vielen Jahren hat sie sich mit gesellschaftspolitischen Fragen auseinandergesetzt, so entwickelte sie zum Beispiel Aktionen zum Frauenwahlrecht, zur DDR-Vergangenheit, zur Flüchtlingsproblematik und zur Klimapolitik.



» In seinen figürlichen Plastiken erforscht **David Dott** das Wechselspiel von Bewegung und Stillstand, von Anspannung und Entspannung. Jedes Werk ist das Ergebnis eines sorgfältigen Abwägens von Proportionen und der Sichtbarmachung von Kräften und Haltungen, die in einer erzählerischen Präsenz des Figürlichen zum Ausdruck kommen. Alle figürlichen Arbeiten sind



» **Martha von Maydell** wurde 1982 in Berlin geboren, lebte dort bis 2021 und zog dann nach Schleswig-Holstein. Mit Form, Farbe und Detailverliebtheit verleiht sie Ihren Bildern Schwung, Harmonie, Einklang, Freundlichkeit und Zufriedenheit. Über zehn Jahre war die reine Papierillustration ihre Passion, bis der Linoldruck, andere Drucktechniken und viele weitere Materialien hinzu kamen.



In der Verschmelzung und in der Vielfalt der unterschiedlichen Stile findet Martha von Maydell ihre künstlerische Mitte.

» In ihren Bildern kombiniert **Nadine Dietrich** die Möglichkeiten der Fotografie und der Druckkunst: reale Momente und Zeitlosigkeit. Mit dem Ziel des Sich-Versenkens: in die Stille, in von außen nach innen gewanderte Orte, in die vielschichtigen Gefühle von Vergänglichkeit. Der Entstehungsprozess ihrer Bilder ist die Suche nach dem Moment, der außen geht und innen bleibt. Nadine Dietrich hat Journalistik und Ostasienschaften mit Schwerpunkt Japan studiert. Reportage- und künstlerische Fotografie sowie das analoge Entwickeln von Schwarz-Weiß-Fotografien waren die praktischen Schwerpunkte ihres Studiums. Die japanische Schrift sowie die japanische Kalligraphie als Kunstform inspirieren sie bis heute in ihrer Kunst – in der Reduktion und in der Motiv-Auswahl. Nadine Dietrich lebt in Lübeck.



» **Cora Korte** wurde 1961 in Flensburg geboren. 1981 begann sie ein Studium der Kunst- und Literaturwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Im Jahr 1986 wechselte sie an die Kieler Muthesius-Kunsthochschule und studierte Malerei bei Harald Duwe und Peter Nagel. Seit 1991 arbeitet Cora Korte als freischaffende Künstlerin und blickt auf zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland zurück, zum Beispiel in den USA, Russland, Ägypten, Polen und Ungarn. Sie lebt in Kiel.



» **Anne Fischer** betrachtet Gefäße nicht als zweckgebundenes Gebrauchsgerät, sondern als Objekte, die Geschichten über das Sammeln, Zusammenhalten und Aufbewahren erzählen. Aus dieser Betrachtung heraus entsteht die Form und Oberfläche ihrer Gefäße. Ein weiterer zentraler Bestandteil ihrer Arbeit ist die intensive Auseinandersetzung mit Materialien und deren vielschichtigen Bedeutungen. Für sie sind Materialien nicht nur physische Substanzen, sondern Träger von Erwartungen, geprägt durch Kultur, Erfahrungen und Gewohnheiten. Sie setzt Materialien oft in Beziehung zu Erwartungen, sodass sie in einen spannenden Wettstreit treten – sowohl in der Wahrnehmung als auch in der Interaktion mit den Erwartungen der Betrachter. Anne Fischer erhielt kürzlich den Bayerischen Staatspreis.



» **Heinke Böhnert** wurde 1961 in Hamburg geboren. Ihre Schatzkammer ist mit den abgelegten Segeltüchern der Segelkonden gefüllt, wie zum Beispiel denen von Boris Herrmann. Sie werden in meist großformatige Werke integriert. Ihre Kunst ist in vielen Galerien und Sammlungen in Europa und Übersee zu finden. Eine besondere Aufgabe für sie war im Jahr 2011 die Bebilderung der neu renovierten Zimmer des Hamburger Atlantic Hotels. Der norwegische König und der Fürst von Monaco erhielten Bilder von ihr als Gastgeschenke. Und auch der ehemalige Bundeskanzler Olaf Scholz bekam 2022 ein Werk von ihr.



» **Alastair David Houston**, geboren 1965, wuchs an der Westküste Schottlands auf und stammt aus einer begeisterten Segelfamilie. Er hat in seiner Kindheit viel Zeit auf dem Wasser verbracht. Die Arbeit an Yachten war eine Selbstverständlichkeit. Dementsprechend beschäftigt er sich auch künstlerisch mit Schiffen. Alastair David Houston lebt im schottischen Largs und stellt weltweit aus.



» Die charismatischen Figuren von **Tietze Schmuck**, geboren 1965 in Nordfriesland, sind von einer melancholischen Heiterkeit geprägt – sie sind in Holz geschnitzte und in Bronze gegossene Persönlichkeiten. Nach der Ausbildung an der Werkkunstschule Flensburg von 2001 bis 2004 hat sie sich als Freie Künstlerin selbstständig gemacht. Vor einigen Jahren kam bei Tietze Schmuck die Malerei hinzu. Bekannt wurde sie mit ihren langen, farbig gefassten Holzskulpturen, mit denen sie in mehreren Galerien in Norddeutschland und Dänemark vertreten ist.



» Der 1972 in Berlin geborene **Christopher Lehmpfuhl** studierte von 1992 bis 1998 freie Malerei an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Professor Klaus Fußmann, dessen Meisterschüler er wurde. Seine sehr pastose, fast reliefartige Plein Air Malerei, in Anlehnung an die deutschen und französischen Impressionisten, verschaffte ihm international Anerkennung.



Er erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, wie den Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft. Neben der Ölmalerei macht er sich auch einen Namen als Aquarellist, Grafiker und Bildhauer. Seit zwei Jahren beschäftigt er sich zudem mit der Glas Kunst und Keramik. Lehmpfuhl ist in zahlreichen namhaften Kunstsammlungen vertreten, wie der Sammlung Würth, dem Deutschen Bundestag und der Kunstsammlung Rudi Bindella.



» **Ute Lübbecke** wurde 1965 in Itzehoe geboren. Sie absolvierte von 1986 bis 1993 ein Medizinstudium und arbeitete anschließend als Fachärztin für Psychiatrie. Dann strebte sie etwas Neues an und studierte von 2001 bis 2004 Grafik und Malerei sowie Kunstgeschichte an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2010 ist sie als Künstlerin aktiv. 2018 erhielt sie den Publikumspreis der 64. Jahresschau des BBK. Ihre bevorzugte Technik ist die Verbindung von Druckgrafik, insbesondere die Monotypie, mit Zeichnung und Cut Outs zu vielschichtigen Mixed-Media-Arbeiten.



» **Katharina Andress** wurde 1984 geboren und absolvierte eine Ausbildung zur Holzbildhauerin in Garmisch-Partenkirchen und ein Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München. Ihre filigran geschnitzten, farbig gefassten Kleinskulpturen erzählen Geschichten, sie erscheinen in ihren farbenfrohen Gewändern wie dreidimensionale Kostümentwürfe für ein futuristisches Theaterstück oder eine Fahrt durch den Weltraum. Inspirationen sammelt die Künstlerin auf ihren Reisen in fremde Kulturen. Katharina Andress lebt und arbeitet seit 2020 in Dießen am Ammersee, südlich von München.

» **Clemens Tremmel** wurde 1988 in Eisenhüttenstadt geboren. Er studierte an Hochschule für Bildende Künste Dresden. Darauf folgte ein Meisterschülerstudium bei Prof. Ralf Kerbach. Tremmel erhielt das Stipendium der BAT Campusgalerie Bayreuth, das Hegenbarth Stipendium der HfBK Dresden und wurde 2013 mit dem Casper-David-Friedrich-Preis ausgezeichnet. Seither sind seine Arbeiten regelmäßig in Ausstellungen im deutschsprachigen und internationalen Raum zu sehen. Zudem realisiert er ortsspezifische Installationen in Bezug zu Architektur im öffentlichen Raum. Der Künstler lebt und arbeitet in Leipzig.



Meesenburg
SICHERHEIT & SERVICE

DAS LEBEN IST SCHÖNER IN FARBE

WIR BIETEN DIE SICHERHEIT DAZU.



Sicherheitstechnik und Gebäudeautomation für Privat und Gewerbe in Flensburg.

- Schließsysteme & Zutrittskontrollen
- Einbruchschutz, Alarm & Video
- Briefkasten- & Paketkastenanlagen
- Türen & Tore
- Tresore & Waffenschränke
- Tür- und Fensterautomation
- Moderne Fluchtwegtechnik
- Brandschutztüren

Sowie Serviceleistungen von der Planung über die Endmontage und Abnahme bis zur Wartung.



www.meesenburg.com

Meesenburg GmbH | Westerallee 162 | 24941 Flensburg | 0461 5808-3000



» **Hans-Ruprecht Leiß** kam 1954 in Husum zur Welt. Hier verbrachte er eine Kindheit, die geprägt war von der rauen Landschaft der Nordseeküste. Diese Heimat verließ er 1977, um in Flensburg an der Pädagogischen Hochschule das Studium für das Lehramt an Realschulen aufzunehmen. Den Beruf des Lehrers hat er jedoch gleich sein gelassen, um sich voll der Kunst des Zeichnens und Radierens zu widmen. Aus dem Nordfriesen wurde bis heute ein ebenso passionierter Flensburger. Heute lebt und arbeitet Hans-Ruprecht Leiß als freischaffender Künstler in der Nähe der Ostseeküste.

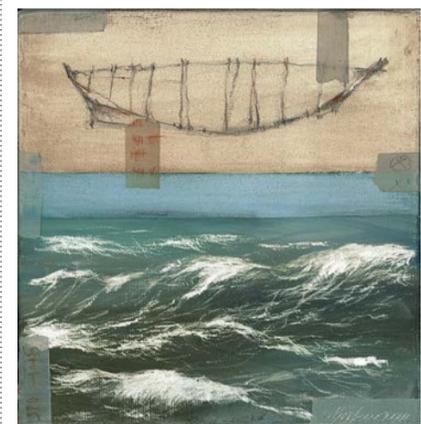


» **Katja de Vries**, geboren 1967 in Montreal/Kanada, wuchs in Hamburg auf. Sie machte von 1986 bis 1989 eine Tischlerlehre in Ahrensburg. Von 1990 bis 1995 erlebte sie ihre Gesellentätigkeit in Seattle/USA. Anschließend absolvierte sie von 1995 bis 1997 eine Ausbildung zur staatlich geprüften Gestalterin an der Fachschule für Technik und Gestaltung in Flensburg. Seit 1998 ist sie freischaffend künstlerisch als Gestalterin tätig, mit dem Schwerpunkt Holz. Sie arbeitet in ihrer Werkstatt in Flensburg.



© Michael Marczok

» **Otto Beckmann** (Jahrgang 1945) ist Maler, Zeichner und Graphiker. Von 1967 bis 1970 studierte er Bildhaftes Gestalten an der Pädagogischen Hochschule in Flensburg und trat anschließend in Hamburg in den Schuldienst ein. Zur selben Zeit begann er mit seiner Ausstellungstätigkeit. Von 1971 bis 1985 war er Lehrer in Friedrichstadt. Er beendete den Schuldienst, um sich voll auf die Kunst zu konzentrieren.



Mittlerweile lebt und arbeitet Otto Beckmann in Hamburg und Neustadt in Holstein. Er ist mit seinen Werken in vielen öffentlichen Sammlungen vertreten, zu dringen und bietet ihr alle Möglichkeiten sich zu entfalten. Ihre Faszination für das Gefäß beruht auf der Gleichzeitigkeit von Innen und Außen.



» Die Hamburgerin **Karin Bablok** hat zwei Abschlüsse in freier Kunst absolviert. Dennoch fühlt, denkt und arbeitet sie als Keramikerin, wie sie es selbst beschreibt. Sie hat sich dem Gefäß verschrieben. Die Beschränkung auf das Gefäß als Thema gibt ihr die Freiheit, in die Tiefe einzudringen und bietet ihr alle Möglichkeiten sich zu entfalten. Ihre Faszination für das Gefäß beruht auf der Gleichzeitigkeit von Innen und Außen.

© M. Wurzbach

» **Suse Albrecht**, Jahrgang 1962, entwickelt sich langsam zu einer festen Größe, sowohl bei der Kunstschaffen als auch der Winterwerft. Ihr Unikatschmuck zeichnet sich durch Farbigkeit aus, die sie entweder durch die Verwendung von Steinen oder durch Colorith, einem keramikverstärkten, lichthärtenden Kunststoff, erreicht. Auch die strukturierten Oberflächen und die Farben der unterschiedlichen Metalle tragen zu ihrer unverwechselbaren Handschrift bei. Die Goldschmiedemeisterin und Schmuckgestalterin (Abschluss an der Zeichenakademie Hanau 1988) ist ein echtes Nordlicht und arbeitet in ihrem Beruf als Freischaffende von Kiel und Strande aus.



» **Silke Lazarević** wurde 1967 in Bonn geboren. Sie verbrachte Teile ihrer Kindheit in Tunesien und Kamerun. Von 1986 bis 1990 absolvierte sie eine Ausbildung zur Goldschmiedegehelfin an der staatlichen Zeichenakademie Hanau. Von 1994 bis 2000 studierte sie an der Fachhochschule Düsseldorf im Fachbereich Schmuck und Produktdesign. Seit 2002 arbeitet sie in einem Werkstattatelier und seit 2012 ist sie in Husum tätig. Sie ist Vorsitzende des Berufsverbands Angewandte Kunst Schleswig-Holstein und Mitglied im Bundesverband Kunsthandwerk.



» **Nikolaus Störtenbecker** studierte von 1960 bis 1965 an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. 1965 begründete er mit Dieter Asmus, Peter Nagel und Dietmar Ullrich die Gruppe ZEBRA, der er bis zu seinem Austritt 1977 angehörte. Nach einer zwischenzeitlichen Tätigkeit als Kunstlehrer an einem Flensburger Gymnasium arbeitete er seit 1977 erfolgreich als freier Maler und Grafiker.



Seit 1989 organisierte er regelmäßig thematische Pleinairs und war einer der führenden Köpfe der Norddeutschen Realisten, einer losen Malervereinigung. Nikolaus Störtenbecker lebte und arbeitete im schleswig-holsteinischen Dorf Munkbrarup nahe Flensburg. Er starb am 25. Oktober 2022.

» **Benjamin M. Fock** versteht sich als Figurenbildhauer und sucht in all seinen Werken den Dialog mit der menschlichen Gestalt. Aus dem Holzbildhauerhandwerk kommend, hat er sich für fünf Jahre auf Studienreise begeben und gelangte während dieser Zeit zu dem Entschluss sich der Kunst zu widmen. 2013 eröffnete er sein erstes Atelier in Großenwiehe und nach dem Atelierumzug nach Lindewitt arbeitet er jetzt im alten Kindergartengebäude. Hier entstehen seine Werke aus den verschiedensten Materialien.



» **Friederike Thomaschki**, 1963 in Flensburg geboren, absolvierte eine Ausbildung zur Lithografin und war anschließend in Dänemark tätig. Anfang der 1990er Jahre begann sie ihr künstlerisches Studium an der privaten Kunstschule Jörk Kalkreuter in Hamburg, dem von 1995 bis 2000 ein Studium der Freien Kunst/Projektkunst an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel folgte. Nach einer pädagogischen Ausbildung zur Waldorfflehrerin zog sie 2005 mit ihrem Sohn nach Cottbus und unterrichtete an der dortigen Waldorfschule. 2012 gründete sie das Atelier Kunstfried in Rüde bei Satrup, eine freie Kunstschule mit künstlerischem Schwerpunkt. Seit 2019 lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Flensburg, mit Fokus auf malerisch-grafische Arbeiten und experimentelle Bildobjekte mit Wachs.



© Tilman Koeneke



» **Uwe Thomas Guschl** (Jahrgang 1945) besuchte von 1972 bis 1977 die Fachhochschule für Gestaltung Hamburg. Seit seinem Abschluss ist er als Maler und Grafiker tätig. Das Hin- und Herschweifen zwischen gegenständlicher Rhetorik und gestischer Farbsetzung ist für Uwe Thomas Guschl ganz selbstverständlich. Seine Bilder sind stets Inhalt und freie Malerei in einem. Er lebt und arbeitet in Flensburg.



» **Kerrin Voges** Bilder entstehen Schicht um Schicht auf Leinwand mit Öl und Kohle, manchmal sind auch Stoffe, Papier oder Zeitung eingearbeitet. Die Überlagerungen mehrerer Schichten schaffen dabei eine eigentümliche Lebendigkeit des Untergrunds. Die Motive sind nicht konkret eingefangen, eher entsteht ein Moment der Unschärfe – Motive lösen sich auf. Die Reduktion der

Farben und die Verdichtung der Erzählung auf wenige – manchmal gar keine – Figuren vor der Weite der Landschaft verstärkt diesen Eindruck noch. Kerrin Voges lebt und arbeitet in Berlin und Brodersby-Goltoft. Sie hat von 2016 bis 2020 an der Akademie für Malerei Berlin studiert. Außerdem hat sie ein Studium der Germanistik, Literaturwissenschaft, Skandinavistik und Geschichte in Kiel, Kopenhagen und Tübingen absolviert.



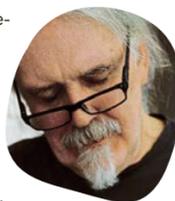
» **Patricia Cancelo** ist eine in Barcelona ansässige Bildhauerin und Journalistin, die 1971 in Vigo, Spanien, geboren wurde. Sie studierte Bildende Kunst in Barcelona und in Girona. Zusätzlich hat sie einen Abschluss in Kommunikation sowie Reportage und Recherche. Ihre Werke finden sich in den Sammlungen renommierter Museen, Galerien und Kunstsammler. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet. Patricia Cancelo ist zudem für ihre soziale Verantwortung und Solidarität bekannt, die sie in ihrer Arbeit widerspiegelt.



» **Monika Taffet** ist eine preisgekrönte Künstlerin aus Deutschland, deren Gemälde national und in England ausgestellt wurden. Sie nennt die Natur als Hauptquelle ihrer Inspiration und arbeitet hauptsächlich im Freien. Ihre abstrahierten Landschaften zeichnen sich durch die Verwendung von leuchtenden und ausdrucksstarken Farben aus. Die Künstlerin mit ungarisch-deutschen Wurzeln besuchte ein Kunstgymnasium, bevor sie 1986 nach Deutschland übersiedelte und bei Professor Klaus Fußmann an der Hochschule der Künste in Berlin studierte – 1996 wurde sie zur Meisterschülerin ernannt. Heute lebt und arbeitet sie in der Nähe von Berlin.



» **Michael Jastram** ist ein international angesehener Künstler, der in Niebüll lebt. Er wurde 1953 in Berlin geboren. Von 1976 bis 1978 absolvierte er zunächst ein Abendstudium an der Kunsthochschule Berlin im Bereich Bildhauerei und anschließend bis 1984 ein Diplom-Studium ebendort. Er arbeitet seit dem Abschluss als freischaffender Künstler. 2018 wurde seine Skulptur „Europa und Stier“ im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages installiert. 2020 zog er nach Nordfriesland.



© Bernd Borhardt

» **Christian Peter**, geboren 1962 in Düsseldorf, lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Hamburg. Neben der Malerei hat er sich insbesondere auf mehrfarbige wie schwarzweiße Holzschnitte spezialisiert. Hier setzt er den Fokus häufig auf Schiffe und Seestücke, in denen er Bewegungen und Stimmungen des Meeres abstrahiert und ausdrucksstark in Szene setzt. Dabei erlaubt das Medium des Holzschnittes eine vielfache Überlagerung der Farben, die auch zweidimensionalen Motiven eine besondere Tiefe verleiht. Seine Werke verbinden traditionelle Techniken mit einer zeitgenössischen Ästhetik und zeigen die Vielseitigkeit des Holzschnittes.



» **Silke Wellmeier** (geboren 1977) arbeitet hauptsächlich mit dem Material Porzellan. Sie baut dieses frei von Hand zu dünnwandigen, schlichten Formen auf. Dadurch entstehen papierähnliche Objekte mit einer fast schon organisch anmutenden Oberfläche. In ihren Arbeiten gibt es unterschiedliche Serien, denen jeweils eine andere Idee, Intention zugrunde liegt. Meist bildet sie ein bestimmtes Thema ab oder versucht, es auf ihre Weise zu erschließen oder sichtbar zu machen. Silke Wellmeier hat von 2001 bis 2005 am Institut für künstlerische Keramik und Glas in Höhr-Grenzhausen studiert.



Seit ihrem Diplom arbeitet sie als freiberufliche Künstlerin und hat im Jahr 2016 ihr Werkstatt-Atelier in Tecklenburg (Nordrhein-Westfalen) eröffnet.



» **Trude Wendelstein**, geboren in Apenrade, wuchs in Flensburg und Rendsburg auf. Sie absolvierte in Flensburg eine Goldschmiedelehre. Nach einem Studienaufenthalt in Schottland ging sie an die Werkkunstschule in Schwäbisch Gmünd, um Schmuckdesign zu studieren. Seit 2005 ist Trude Wendelstein in Schwäbisch Gmünd und Flensburg tätig.

» **Susanne Westphal** lebt und arbeitet in Rellingen vor den Toren Hamburgs und ist seit Kindesbeinen eng mit dem Segelsport verbunden. Das spiegelt sich auch in ihrer Malerei wider: echte Gute-Laune-Kunst mit einem Hauch Urlaub und Seewind. Ihr Markenzeichen sind selbst entwickelte Collage- und Mischtechniken, die etwa mit Metallfolien und -farben, Spachtelmassen oder Sand für ungewöhnliche Effekte sorgen. Die Bilder zeigen dynamische Segelszenen, Himmel und Meer, Wolken und Watt, Leuchttürme, Strandszenen und -häuser. Immer neue Inspirationen sammelt die Künstlerin auf regelmäßigen Törns mit der eigenen Yacht, deren Name wie ein Motto für ihre Arbeit klingt: „Never Enough“.



» **Janko Göttlicher** ist ein gegenständlicher Maler, der seit 2008 in Berlin lebt und arbeitet. Er wurde 1974 in Hamburg geboren und erhielt 1981 die doppelte Staatsbürgerschaft (Dänisch-Deutsch). Er studierte an der HAW Hamburg von 1995–2001 (Illustration) bei Klaus Waschk, Eunim Ro, Rüdiger Stoje und schloss mit Diplom ab. 1996 bekam er das Pinneberger Stipendium. Von 2001 bis 2004 studierte Janko Göttlicher Kunst auf Lehramt an der HfBK in Hamburg. 2001 wurde er von der LVA Hamburg nach dem studentischem Ideenwettbewerb (Kunst am Bau) prämiert. Janko Göttlicher hat an zahlreichen Ausstellungen, Symposien und Projekten in Dänemark, Holland, Frankreich, Italien, Kenia und Schweden teilgenommen.



2019 stellte er im „Museum of National History“ in Kopenhagen aus, und arbeitete gemeinsam mit seiner Frau als Artist in Residence auf den Färöer-Inseln. Janko Göttlicher entwickelt seine stillen und farblich sensiblen Stillleben, Porträts und Landschaften im Atelier und en pleinair. Er fühlt sich der Romantik verbunden.

» **Hanna Petermann** wurde 1980 in Kiel geboren. Sie wuchs im Atelier ihres Vaters Ulf Petermann auf und begeisterte sich so schon in frühester Kindheit für die Malerei. Nach dem Abitur studierte sie Querflöte, unter anderem in Karlsruhe, Genf und Hannover. Als Flötistin und Kammermusikerin gibt sie Konzerte im In- und Ausland. Von 2008 bis 2016 war sie festes Mitglied der Bremer Philharmoniker. Seit 2013 verlagerte sie den Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens zunehmend auf die Malerei und erhielt Unterricht bei Ulf Petermann. Sie kündigte ihre Orchesterstelle und lebt heute als freischaffende Malerin in Augsburg.



Einzel- und Gruppenausstellungen führten Hanna Petermann unter anderem ins Museum Kronberger Malerkolonie, ins Künstlerhaus am Lenbachplatz in München und in zahlreiche renommierte Galerien im norddeutschen Raum. 2020 erhielt sie das Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Kunst und Wissenschaften. Hanna Petermann ist Mitglied im BBK.



Weil's um mehr als Geld geht.



Gemeinsam für eine lebendige Region.

Ihr Verein sucht nach einer Fördermöglichkeit?

Reichen Sie jetzt Ihr Projekt ein.

Alle Infos unter www.nospa.de/foerderung

Nah. Näher. Nospa.



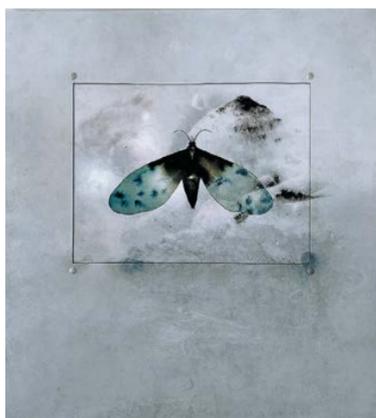
 Nord-Ostsee Sparkasse



» **Marthe Leithenmayr** wurde 1966 im österreichischen Steyr geboren. Sie ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die mit Malerei, Grafik, Installation und Objekten arbeitet. Studiert hat sie Malerei und Fotografie. Heute lebt und arbeitet sie in der nördlichen Oberpfalz und Regensburg.



» **Bente Wolke** lebt und arbeitet in Hamburg. Seit 13 Jahren ist sie ausschließlich künstlerisch freischaffend tätig. Ihre außergewöhnlichen Wandobjekte sind Kombinationen aus zwei Elementen: Papier (die inhaltliche Darstellung) und Metall (der Spielraum). Die Motive werden als Kleinauflage gedruckt. Jedes einzelne Blatt der Auflage übermalt sie und „unikatisiert“ es von Hand.

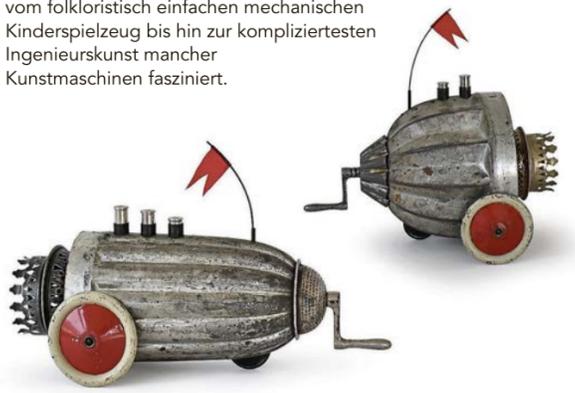


Die Motive ergänzt sie mit einer individuell ausgewählten, natürlich „vorgeprägten“ alten Metallplatte. Diese rahmt, wie ein Passepartout, das entsprechende Motiv ein und erweitert den Raum. In ihrer Kunst verbindet sie Vergangenheit und Zukunft. Denn sie arbeitet mit alten Materialien, welche sie transformiert und neu deutet.

» Geboren 1992 in Flensburg, lebt und arbeitet **Henrik Becker** auch heute in seiner norddeutschen Heimat. Auf großformatigen Leinwänden verbindet er Öl, Acryl und Sprühlack, während kleinere Arbeiten auf Papier mit Ölpastell, Aquarell und Buntstift entstehen. Beckers Werke sind geprägt von der beständigen Suche nach neuen Konstellationen aus Farbe und Motiv. Es geht ihm darum, nicht auf der Stelle zu treten, sondern eine Bildsprache zu entwickeln, die sich wandelt und doch einen wiederkehrenden, eigenen Ton behält.



» **Birgit Borstelmann** wurde 1967 in Westerland auf Sylt geboren. Von 1988 bis 1992 absolvierte sie eine Ausbildung zur Goldschmiedin in Keitum. Sie wurde 1992 schleswig-holsteinische Landessiegerin im Goldschmiedehandwerk. Anschließend zog sie nach Hamburg, wo sie seit 2011 im Atelier für mechanische Objekte arbeitet. Sie fertigt kleine Maschinen aus ausrangierten Gebrauchsgegenständen, kombiniert mit individuell angefertigten Holzmechaniken. Schon immer haben sie mechanische Objekte vom folkloristisch einfachen mechanischen Kinderspielzeug bis hin zur kompliziertesten Ingenieurskunst mancher Kunstmaschinen fasziniert.



» **Birgit Marie Kjær** wohnt und arbeitet in Dänemark an der Flensburger Förde. Hier hat sie ihre eigene Werkstatt und „Galerie Petite“ in Gråsten. Sie hat an zahlreichen Ausstellungen und Workshops sowie Studienreisen nach Japan teilgenommen, wo sie Raku-Meister besuchte und von ihnen diese besondere Art des Brennens erlernte. Sie hat in Dänemark und Frankreich Kunst für den öffentlichen Raum geschaffen und ist Mitglied des Kunstkreises „Kvindelige Kunstneres Samfund“.



» Der in Celle aufgewachsene Nachwuchskünstler **Ole Kultz** malt und zeichnet seitdem er einen Stift in der Hand halten kann. Sein bisheriges Portfolio besteht vor allem aus See- stücken in Form von Kohlezeichnungen, die nach großem Detailreichtum verlangen; so entstehen tiefgründige, hier düstere und dort heitere Einzelstücke. Darüber hinaus sucht er nach neuen Motiven und lernt neue Techniken wie z.B. den Kupferstich. Nach seinem Abitur entschied sich der 21-Jährige, eine Lehre zum Bootsbauer bei Robbe & Berking zu beginnen.



» **Ines Ramm** (geboren 1973 in Flensburg) bezeichnet sich als Nordlicht, Freigeist und Wasserfrau. Sie ist gerne unterwegs auf SUP und Wellen, täglich neu inspiriert durch den Norden, Himmel und Meer. Mit ihren Pinselstrichen schafft sie intuitive Werke voller Freiheit und Weite. Momente auf Leinwand – mal ruhig, mal dynamisch mit Raum für die eigene Interpretation.



Mit dieser Freiheit ihrer Kunst und bisweilen einem Augenzwinkern möchte sie das Leben der Menschen bunt machen und mit positiver Energie füllen. Ines Ramm lebt auf dem Land in der Nähe von Flensburg.

» **Hanako C. Hahne** ist Kalligrafin und Schriftkünstlerin für japanische Schriften sowie Druckgrafikerin. Die Künstlerin ist Mitglied des BBK Schleswig-Holstein und der International Association of Art. Ihr Arbeitsmittelpunkt, Ruhe- und Kraftort ist das Atelierhaus in der östlichen Altstadt Flensburgs.



© Tilman Koeneke

» **Irene Fehling** lebt und arbeitet in Berlin. Ein Thema ihrer künstlerischen Arbeit sind die banalen Dinge des Alltags, die nicht beachtet und deshalb meist übersehen werden. So auch in den hier ausgestellten Arbeiten aus einer Serie feiner, realistischer Bleistiftzeichnungen „Stilleben / Hausarbeit“; sie zeigen die reduzierte Inszenierung eines Holzbretts mit je einem Stück Gemüse, Obst oder Werkzeug. Der Blick wird auf vermeintlich Nebensächliches wie ein Ei, eine Tomate, ein Messer, eine Zitrone gelenkt: Die Zeichnungen sind Momentaufnahmen, manche Dinge bereits bearbeitet – geschält, zerstückelt, halbiert. Die Zukunft der noch intakten Objekte ist absehbar.



» **Beate Leonards** wurde 1967 in Konstanz geboren. Von 1987 bis 1991 absolvierte sie eine Silberschmiedeausbildung an der Zeichenakademie Hanau. Anschließend war sie bis 1994 als Goldschmiedin bei Georg Jensen und Allan Scharff in Kopenhagen tätig. Von 1994 bis 1999 studierte sie an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg in der Klasse für Gold- und Silberschmieden. Seit 1999 arbeitet sie in ihrer eigenen Werkstatt in Lübeck. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und ist mit ihren Kunstwerken in öffentlichen Sammlungen vertreten.



© Eva Jünger



» **Stephan Heggelke** ist 1963 in Hamburg geboren. Er lebt und arbeitet als freischaffender bildender Künstler in Hamburg und Hitzacker an der Elbe. Von 1986 bis 1991 absolviert er ein Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg. Seine aktuellen Kunstwerke sind Gemälde, die ihren großen Zauber im Nicht-Sichtbaren entfalten und gleichzeitig hochdekorative Portraits schöner Frauen sind, japanischer Geishas.



© Beba Lindhorst/Galerie Commeter



» **Wübke Rohlf's Grigull** ist studierte Kulturpädagogin, Tänzerin und bildende Künstlerin. Sie lebt aktuell in Schleswig-Holstein und hat ihre Ateliers in Preetz und auf der Bothkamper Mühle. Als Tänzerin vom Tanztheater her kommend, liegt der Tenor ihres bildnerischen Schaffens in der Bewegung und in der Darstellung von Figur im Raum. Die Malerei ist hier eine leichte, auf Aluminium gebannte Malerei in besonderen Formaten. Die Werke von Wübke Rohlf's Grigull sind auf den Landesschauen (seit 2009 Mitglied des BBK-SH) und überregional auf wechselnden Ausstellungen und im Privatbesitz zu finden.

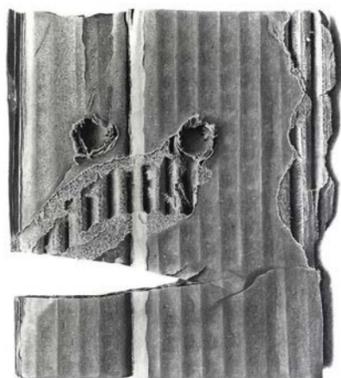




» **Dominique Lenoir** wurde 1971 in Genf geboren. Sie studierte zunächst Agrarwissenschaft und arbeitete für eine Molkerei und eine Landwirtschaftskammer. Dann absolvierte sie eine Ausbildung zur Goldschmiedin in Kiel, Hamburg und Flensburg. Seit 2016 ist sie als selbständige Goldschmiedin im eigenen Atelier im Künstlerhaus Holm 35 in Flensburg tätig. Einen Teil ihrer Inspiration findet sie in der Natur. Ihr Ziel ist es, die zeitlich gebundenen organischen Schönheiten der Natur in edlen und zeitlosen Materialien festzuhalten. Ebenso faszinieren sie klare Linien und Formen, sowie das Zusammenfügen von Gegensätzen.



» **Russell Herron** (geboren 1967 in Essex) ist ein britischer Künstler, der in London lebt und arbeitet. Bekannt wurde er durch seine konzeptuellen Projekte und die Serie „Small Cardboard Portraits“, detaillierte Bleistiftzeichnungen auf recyceltem Karton. Seine Arbeiten thematisieren Identität, Ort und Wahrnehmung, oft mit ironischem Unterton. Dafür wurde er mit mehreren Kunstpreisen ausgezeichnet. Russell Herron stellt zum ersten Mal in Flensburg aus.



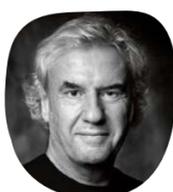
© and courtesy Galerie Commetier/works notes



» **Filip Rem** wurde 1977 im schwedischen Nyköping geboren, heute lebt und arbeitet er in Göteborg. Nach einer künstlerisch geprägten Schulzeit studierte er Architektur an der Chalmers-Universität und schloss 2006 ab. Anschließend war er bei einem Architekturbüro tätig – parallel dazu malte und stellte er seine Werke regelmäßig aus. 2018 gründete er schließlich sein Atelier, um Kunst und Architektur gleichermaßen Raum zu geben. Sein Studio in der Stockholmsgatan in Göteborg ist genau dieser Ort. Ein Raum für Gegensätze und Übergänge: Licht und Dunkelheit, Höhen und Tiefen, Beziehungen und Erinnerungen. Sein Arbeitsprozess ist eher impulsiv als kontrolliert, mehr intuitiv als kalkuliert.



» **Thomas Pildner** wurde 1958 in Bad Homburg geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und arbeitete für die Deutsche Lufthansa. Bei einem längeren Dienstaufenthalt im indischen Neu-Delhi im Jahr 1992 machte er die Bekanntschaft mit einem alten Sikh und dessen Drechselkunst. Als Autodidakt setzte er sich mit Holz, Form und Struktur auseinander. Seit 2010 betreibt er seine eigene Werkstatt in Bad Homburg. 2018 wurde er mit dem Hessischen Gestaltungspreis ausgezeichnet.



» **Klara Schoell** (Jahrgang 1998) ist eine Malerin aus Hamburg. Ihre Kunst bewegt sich zwischen Erhalt und Zerstörung. In vielen Schichten und Transparenzen erzeugt die Künstlerin auf der Leinwand einen ganz eigenen Farbklang. Ein Bild begleitet die Künstlerin oft über einen längeren Zeitraum. Sie beginnt ein Bild intuitiv, abstrakt und expressiv. Erst nach einiger Zeit bringt sie entstandene Flächen in eine Ordnung und legt sich auf ein konkretes Bildmotiv fest. Klara Schoell zeigt sensible Momente aus ihrem Leben, die es beim Betrachten ermöglichen, sie mit eigenen Erfahrungen emotional zu verbinden.



© Michael Vogel / © Kollektiv35

» **Selma Goebel** ist ausgebildete Tischlerin, Diplom-Designerin und Künstlerin. Sie bedruckt Stoffe mit farbigen, organischen Strukturen, oft in vielen Schichten übereinander, bis Tiefen und Farbräume entstehen. Danach kombiniert sie mehrere Stoffe und zieht sie plan auf individuell angefertigte Holzkörper auf. Wie viele Farbschichten? Wie viele Stoffe pro Bild? Weniger und weniger – wann hat das Wenige seine stärkste Präsenz? Wie wenig ist viel? Es entstehen farbstärke Flächen und Strukturen, die trotz ihrer Brillanz auch Ruhe ausstrahlen, einem entgegenkommen oder ins Bild hineinziehen. Aus Farbflächen werden von der Natur inspirierte Farbräume.



» **Valerie Ottes** Skulpturen sind Beobachtungen stiller Szenen des täglichen Lebens mit all seinen emotionalen Feinheiten. Sie zeigen Menschen, die ganz in einem Moment der Innerlichkeit ruhen und bei dem die Künstlerin die Zeit anzuhalten scheint. Diese zarten Gefühlsregungen spielen sich nahezu an der Schwelle des Unsichtbaren ab, durch leise Andeutungen und kaum wahrnehmbare Gesten. Valerie Otte wurde 1977 in München geboren und wuchs in Lübeck und Hamburg auf. Sie studierte Bildhauerei, Kunstgeschichte und Design in London, Berlin und Potsdam. Seit 20 Jahren lebt sie in der deutschen Hauptstadt.

© Astrid Schulz, Bremen



» **Karin Funke-Atmer** wurde 1941 in Hamburg geboren. Sie absolvierte eine Lehre zur Dekorateurin. Anschließend studierte sie von 1961 bis 1964 an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg Goldschmiedekunst. Seither ist sie freischaffend tätig. Sie erhielt diverse Auszeichnungen und nahm an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teil. Von 1962 bis 2019 war sie regelmäßig Ausstellerin auf der Jahresmesse im Museum für Kunst & Gewerbe in Hamburg. Sie arbeitet in ihrer Werkstatt in Blankenese.



» **Knud Plambeck** wurde 1976 in Ulm geboren. In den Jahren 1996 bis 1998 absolvierte er eine Ausbildung zum Tischler, bevor er von 1998 bis 2000 Produktdesign in Schwäbisch Gmünd studierte. Anschließend setzte er sein Studium bis 2004 an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel fort. Von 2004 bis 2006 war er als freischaffender Designer in Kiel tätig. Im Jahr 2006 gründete er die Galerie „Wasserspiegel“ in Altona/Hamburg und richtete seinen Fokus zunehmend auf künstlerische Arbeiten. Seitdem lebte und arbeitete er an verschiedenen Orten – unter anderem auf Booten, in Spanien und in der Schweiz –, wobei Hamburg stets sein fester Lebensmittelpunkt blieb. Die Galerie schloss er in diesem Jahr, um sich ganz der freien künstlerischen Arbeit auf dem Land in der Nähe von Eckernförde an der Ostsee zu widmen.



© Dan Hammen 2013



© Roeler.com



» Nach Abschluss der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg (bei Rudolf Hausner) arbeitete **Rolf Ohst** als Maler und Bildhauer in Schleswig-Holstein und Berlin. Sein Werk umfasst eine große Anzahl von verschiedensten, dem Realismus zuzuordnenden Arbeiten – Portrait, Akt, Landschaft, maritime Malerei sowie Stilleben. Er präsentierte seine Werke in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen. Sie fanden in renommierten Galerien und Sammlungen große Anerkennung. Rolf Ohst verstarb im November 2023. Seine Arbeiten werden vertreten durch seine Frau, der Galeristin Anja Es.



Lise Tuxen ist Koloristin, und ihre Bildwerke sind häufig abstrakt-expressionistische Landschaftsgemälde. Sie lebt und arbeitet in Sønderborg.

» **Lise Tuxen** wurde 1950 geboren und besuchte von 1970 bis 1976 die Architekturschule im dänischen Aarhus. Sie nahm an vielen Ausstellungen in Dänemark und international teil. Sie ist Mitglied der Künstlergruppe „Künstler in Süddänemark“ und des Berufsverbandes Dänische Bildende Künstler.



© Lene Esthave



» **Lena Kaapke**, 1989 in Flensburg geboren, ist eine junge aufstrebende Künstlerin, die in Kiel lebt. Kaapke arbeitet als konzeptionelle Bildhauerin im Bereich der installativen zeitgenössischen Keramik. Seit 2015 wurde ihre Arbeit in vielen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt. So waren ihre Arbeiten zuletzt in China, Lettland, Italien und Österreich zu sehen. In musealen Einzelausstellungen zeigte sie auf dem Museumsberg in Flensburg, im Ostholstein Museum in Eutin, im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin und zuletzt in der Kunsthalle in Erfurt ihre Werke. Kaapkes Arbeiten wurden bereits mit Kunstpreisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein (Förderpreis), der höchsten Auszeichnung für zeitgenössische Kunst des Landes Schleswig-Holstein. Seit 2021 ist sie als eine der jüngsten Künstlerinnen in der Bundessammlung für zeitgenössische Kunst der Bundesregierung (Bundeskunstsammlung) vertreten.





ROBBE & BERKING
— SILBER —

www.robbeberking.com

Rote Straße 14 · Flensburg | Holtenauer Straße 33 · Kiel | Große Bleichen 3 · Hamburg